

Protokoll der 37. Sitzung der Zentralredaktion Sacherschließung gemeinsam mit den lokalen Redakteuren Sacherschließung (ZRSE/LRSE)

Ort und Zeit: UB der TU Wien, 7.12.2005, 11 Uhr

Geplante Tagesordnung:

- 1) Begrüßung, Programmgestaltung, Aktuelles
- 2) Organisatorisches, Statements der Zentralredakteure
- 3) Anliegen an das Gremium ZRSE und Berichte aus den SE-Abteilungen im Verbund
- 4) Projektberichte Labner
- 5) Berichte Expertengruppen
- 6) OSWD-ZR Bericht Sandner
- 7) Terminplanung 2006
- 8) Allfälliges

Teilnehmer: Auer, Bitzan, Bystedt, Chorgherr, Delanoy, Glettner, Königsberger, Korger, Lindpointner, Müller M., Müller R., Rath, Reichl, Reinitzer, Sandner, Steiner Ch., Totschnig, Ványai, Vonwiller, Wolensky

Von der ZR entschuldigt: Labner (krank), Pfleger (dienstlich verhindert)

An der Teilnahme weiters verhindert: Ablasser, Doschko, Hafner, Mundschütz (bzw. Erasmus), Russegger, Scherl, Schaffer, Schwarz-Raminger, Staudinger, Zellacher

ad 1)

Die Moderation der Sitzung übernimmt Chorgherr, Protokoll Auer/Bystedt.

Wegen der Erkrankung von Labner muss der Tagesordnungspunkt 4 entfallen, Sandner wird dafür zusätzlich Berichte und Lektüre beisteuern

ad 2)

Die Funktionsperiode der derzeitigen Zentralredaktion läuft im Februar 2006 ab, das Gremium muss dann neu besetzt werden.

Korger: wird sich nicht mehr bewerben.

Von der ÖNB erklärt sich Christoph Steiner als Kandidat bereit (hätte allerdings erst ab Herbst/Ende 2006 Zeit).

Auer will nicht mehr kandidieren (nur mehr bis 2008 aktiv) und weist für die künftigen Kandidaten darauf hin, wie wichtig der Rückhalt im eigenen Haus ist.

Chorgherr ist noch unsicher, ob er sich wieder bewerben wird.

Sandner betont, dass für die Funktion als ZR nicht nur ein Rückhalt im jeweiligen Haus wichtig ist, sondern v. a. auch eigene Kompetenz und kontinuierliches Interesse an der SE-Arbeit für den Verbund.

ad 3)

Ch. Steiner weist auf neue Trends hin – Kataloganreicherung, neue Suchmaschinen, automatisches Indexieren usw.

ZR sollte hier mitarbeiten und untersuchen, was im Verbund umsetzbar ist.

Weiters berichtet Steiner über eine Pilotstudie/Projekt der ÖNB in Kooperation mit der OBVSG: Inhaltsverzeichnisse von Aufsatzsammlungen werden gescannt, daraus dann Kurztitelsegmente automatisch generiert

Chorgherr: Einscannen läuft in seinem Bereich schon seit 3 Jahren.

(Sandner dazu: Pflichtprogramm der ZRSE (lt. Statuten) wäre genauso wichtig wie „Kür“)

Glettner: bedauerlicherweise automatische Permutation der Schlagwortketten seit dem Umstieg auf Aleph noch immer nicht realisiert
(Müller dazu: durch explizite Permutationsangaben kann dieses Problem umgangen werden)
(Sandner dazu: Aufgabe der ZR ist es, nicht nur Forderungen zu erheben, sondern dafür zu sorgen, dass diese auch umgesetzt werden.)

Sandner: ZR sollte sich auch um baldige Überarbeitung der Homepage kümmern

ad 5)

Bericht Sandner über die Sitzungen der „Expertengruppe RSWK“

RSWK nun 20 Jahre alt, nun zum Standard im deutschen Sprachraum geworden.
Das geplante neue Gesamtregelwerk RDA (für FE und SE) soll Rumpf-RSWK enthalten.
Es wird noch darüber diskutiert, ob das Regelwerk in Zukunft nur als WEB-Version geführt wird.
Einzelne Punkte in den RSWK, die nicht mehr zeitgemäß sind oder verbessert werden müssen, sollen gesammelt werden. Problemstellen der RSWK sollen an Sandner gemeldet werden.

Die EG RSWK (wie auch die EG DDC und der Standardisierungsausschuss) nennt als eines ihrer vorrangigen Ziele die Erarbeitung von Vorschlägen zur besseren Aufbereitung von SE-Daten für das Retrieval in diversen Bibliothekssystemen.

Weitere wichtige aktuelle Projekte in DDB:

Auch andere einschlägige Projekte, die auch die SE betreffen, zielen auf eine Verzahnung ab – international, auf das Datenformat bezogen und regelwerksintern, die Grenzen von Formal- und Sacherschließung übergreifend. Beispielsweise:

GKR - Gemeinsame Körperschaftsregeln,

GND - Gemeinsame Normdatei (bzw. GNF - Gemeinsames Normdatenformat)

PERSO – Gemeinsame Regeln für die Ansetzung von Personennamen

Zur Individualisierung von Personennamen sind für FE und SE gemeinsame normierte, verbindliche Listen geplant (Vereinheitlichung SWD-PND).

Sandner beantwortet Frage über DDB-Zusammenarbeit Wikipedia – PND, die auch auf andere Normdateien ausgeweitet werden soll.

Bericht Sandner über die Sitzungen der „Expertengruppe DDC“

Druckausgabe der DDC Deutsch ist bereits zur Frankfurter Buchmesse bei Saur, München erschienen (4 Bde); das begleitende Lehrbuch erscheint im kommenden Frühjahr (auch bei Saur).

Kurzausgabe: noch nicht konkretisiert.

Inhaltliche Expansionen für Europa sind geplant, um die „Amerikalastigkeit“ in Fächern wie Jus oder Religion zu vermindern. Schon jetzt sind zusätzliche Registereinträge im Rahmen der Online-Nutzung möglich und erwünscht.

Neu erschienen sind auch die „Übersichten. Dewey-Dezimalklassifikation. DDC 22 Deutsch“ (ISBN: 3-933641-69-1). Etwa die Hälfte der Klassenbenennungen hat sich ggü. dem seit 2003 existierenden Vorabdruck geändert.

Die Broschüre „DDC-Sachgruppen der Deutschen Nationalbibliografie. Leitfaden zu ihrer Vergabe“ ist auch für die Österreichische Bibliografie bereits seit dem Umstieg auf DDC Anfang 2004 im Gebrauch.

Zugang zur elektronischen Fassung „Melvil“:

Für OBV als Mitglied des DDC-Konsortiums und die zugehörigen Bibliotheken gelten die Lizenzbedingungen für Konsortialpartner. Auch ein Testzugang zu Melvil ist bis Jahresende 2005 möglich.

Rechtliche Situation:

Bis zu 3 Stellen dürfen mit verbaler Benennung gemeinsam angezeigt werden. Längere Notationen müssen im OPAC von der verbalen Klassenbenennung getrennt bleiben.

Voraussichtlich können auch Teilausschnitte aus der DDC (z. B. für ein bestimmtes Fachgebiet) lizenziert werden.

DDC in der DDB:

Das verbliebene kleine Team (aus dem Projekt DDC Deutsch) um Frau Heiner-Freiling, die seit kurzem die Leitung der Abteilung SE in DDB übernommen hat, sowie die Mitglieder der EG DDC sind nun um die schrittweise Einführung von DDC Deutsch in die praktische Arbeit der Bibliotheken und Verbände bemüht

DDC an Titeln:

Es wird die gesamte Notation zu einem Titel vergeben, aber auch deren einzelnen Bestandteile werden in diskreten Feldern für die Indizierung getrennt abgelegt.

Ab 2006 vergibt DDB DDC-Notationen zu Titeln der Bibliografie-Reihen B und H (außer für Belletristik, Kinder- und Schulbücher), ab 2007 auch für Reihe A zusätzlich zur RSWK/SWD-Beschlagwortung.

DDC in der SWD:

Im neuen MAB-Feld 816 werden DDC-Notationen in Normdatensätzen ergänzt (zunächst vor allem Geografika aus der DDC-Hilfstafel 2).

2006 startet das Projekt „CrissCross“ (Fachhochschule Köln und DDB). Es knüpft an das multilinguale Projekt MACS, das seinerseits erweitert wird, an und wird DDC Deutsch mit der SWD verbinden, geht also in Richtung Mehrsprachigkeit und Kombination von verbaler und klassifikatorischer Erschließung.

DDC im OBV:

Für unseren Verbund wären nun ebenfalls die Felderung, Indizierung und Aufbereitung von Dewey-Notationen für die Suche im OPAC zu überdenken. Derzeit wird in Aleph lediglich die Gesamtnotation in 700 b eingetragen, im Subfeld c die Ausgabenkennung.

Angedacht:

- Paraphe für die Herkunft (wie Kennzeichnung der SW-Ketten)?
- Übertragung der im Buch vorgefundenen DDC-Notation im Zuge der Titelaufnahme?
- Markierungszeichen für die Kürzung einer Notation übernehmen (Hochkomma ist in englischsprachigen Büchern mit eingedruckt; z. B. für Aufstellungszwecke)?
- auch die DDC-Sachgruppen an Titeln aus deutschsprachigen Nationalbibliografien für die Suche nutzbar machen?

Fragen:

WU Wien ist gerade auf der Suche nach einer neuen Klassifikation. RVK und DDC sollen getestet werden, aber die UB hat Probleme, den Testzugang für Melvil zu erhalten. Bitzan merkt an, dass es zu Fehlern in der Anzeige der DDC im Verbund kommt.

Sandner: wird sich wegen des Testzugangs für WU erkundigen.

Auer: behält RVK neben DDC Deutsch langfristig Bedeutung?

Sandner: RVK bleibt wohl für die meisten Freihandaufstellungen weiterhin in Gebrauch. Es wird jedenfalls immer noch eine Konkordanz zur DDC angestrebt.

ad 6) entfällt mit Hinweis auf das morgendliche Arbeitstreffen der ÖSWD-LRs

Sandner weist auf neuere relevante Aufsätze hin:

(Vorschlag Bystedt, interessante Artikel zur SE auf der Homepage des Verbundes unterzubringen; Auer wird sich darum kümmern)

- Dialog mit Bibliotheken: Editorial (Ausgabe 2005/3)
- Heidrun Alex, Magda Heiner-Freiling: Melvil (Dialog mit Bibliotheken, Ausgabe 2005/3)
- Magda Heiner-Freiling: RSWK und DDC – Sacherschließung auf zwei Beinen (Dialog mit Bibliotheken, Ausgabe 2005/3)
- Christel Hengel, Barbara Pfeifer: Kooperation der Personennamendatei (PND) mit WIKIPEDIA (Dialog mit Bibliotheken, Ausgabe 2005/3)
- Esther Scheven: Effiziente Sacherschließung in schwierigen Zeiten: Gedanken zur Zukunft der SWD
(http://www.zlb.de/aktivitaeten/bd_neu/heftinhalte2005/Erschliessung0605.pdf)
- Hans-Peter Wessel: RSWK und RAK – die Geschichte einer unendlichen Annäherung?
(http://www.zlb.de/aktivitaeten/bd_neu/heftinhalte2005/Erschliessung0705.pdf)

ad 7) Weitere Terminplanung

1. Februar 2006 (in Linz):

erstes Arbeitstreffen der ÖSWD-LRs

verbunden mit einem DDC-Workshop im Rahmen der Dewey-Wanderausstellung in der OÖ LB (weitere Arbeitstreffen voraussichtlich Anfang April, Anfang Juni und im Oktober 2006, ggf. in Anbindung an eine ZR-Sitzung)

17./18. Mai 2006 (in Salzburg):

Verbundtag der OBV-SG

4. bis 6. Juli 2006 (in Wien):

ISKO-Konferenz (International Society for Knowledge Organization, siehe: www.isko.org)

19. bis 22. September 2006 (in Bregenz):

Österreichischer Bibliothekartag der VÖB

Ende